



# Der Nachbar

## Wohnen in Wohlers Eichen und Umzu

2/15

- Neues aus Oslebshausen
- „Nähen für Anfängerinnen“
- Osterwiese als Frühlingbote
- International Masters Bremen 2015
- Eine Hausübernachtung im Spielhaus Wohlers Eichen
- Faschingsdisco im Spielhaus
- Zwei Winterferientage im Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen
- Offener Müttertreff im HdF
- Die Pinguine im Spielhaus
- Platz für 500 Menschen
- Holzmöbel pflegen
- „Bremen räumt auf“
- Frohe Ostern
- Schwimmbad: Eine Stätte der Kultur und des Sports
- Gut zu wissen:
- Aus Annington wird Vonovia
- Die Spaß-Ecke

### Neues aus Oslebshausen

Das Bistro „Lecker Eck“ am Eingang von „Roller“ hat seine Öffnungszeiten von Montag bis Samstag auf 8.00 bis 20.00 Uhr verlängert.

Ab 8.00 Uhr gibt es Frühstücksangebote, belegte Brötchen und heiße Bockwurst. Mittags dann Bratwurst/Pommes und täglich wechselnde günstige Mittagsgerichte.

Ab dem Nachmittag gibt es Kuchen, Muffins und Donuts im Angebot.

Der normale Kaffee kostet neuerdings nur 1,00 Euro. Dazu gibt es auch viele Kaffeespezialitäten wie Latte Macchiato, Cappuccino oder Milchkaffee.

Vor dem Bistro laden nun drei Tische mit Stühlen zum gemütlichen Sitzen ein.

Die Mittagsgerichte gibt es auch zum Mitnehmen.

Telefonische Bestellungen nehmen die Betreiber gerne unter 0176-61327952 entgegen.

Wir wünschen Guten Appetit!

HENRIK SANDER



## Wir in „Wohlers Eichen und Umzu“

### Nachbarschaftszeitung "Der Nachbar"

c/o Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen  
Wohlers Eichen 41  
28239 Bremen  
Telefon: 0421-6447272  
nachbarschaftszeitung.we@googlemail.com

### Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e. V.

Aufsuchende Konfliktberatung/  
Quartiersmanagement mit Mieteraktivierung und  
„Konfliktbearbeitung aktiv“  
Wohlers Eichen 57  
28239 Bremen  
Telefon: 0421-6447272  
Sprechzeiten: Do. 10.00-12.00 Uhr

### Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen

Wohlers Eichen 41  
28239 Bremen  
Telefon: 0421-4607281  
Sprechzeiten: Mo. Mi.-Fr. 09.00-13.00 Uhr und  
Di.+Don. 11.00-15.00 Uhr

### Möbel- und Kleidervergabe Wohlers Eichen

Wohlers Eichen 43  
28239 Bremen  
E-Mail: moebelundkleidervergabe.we@gmail.com  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 09.00-12.00 Uhr  
Nachmittagstermine nach Absprache per E-Mail

### „Jugendparlament Gröpelingen“

#### Wohlers Eichen 47 (Dachboden)

c/o Täter-Opfer-Ausgleich  
Wohlers Eichen 57  
28239 Bremen  
jupa-groe@gmx.de

### KiTa Kinder- und Familienzentrum

#### Wohlers Eichen/Treff und Familie

Pennigbütteler Straße 59  
28239 Bremen  
Telefon: 0421-3619499  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 13.00-19.00 Uhr

### Werkstatt-Container

Pennigbütteler Straße 59  
(auf dem Spielplatzgelände)  
28239 Bremen  
Telefon: 0421-3619499  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 15.00-17.00 Uhr

### Freizeitheim Oslebshausen

Oslebshäuser Heerstraße 225  
28239 Bremen  
Telefon: 0421-3619251  
Öffnungszeiten:  
Mo., Die.+Don. 15.00-20.00 Uhr,  
Mi. 16.00-20.00 Uhr und Fr. 14.00-20.00 Uhr  
Ein Samstag im Monat 14.00-19.00 Uhr, dann ist  
Meistens der Montag darauf geschlossen.

### Bremer Umwelt-Beratung e. V.

Am Dobben 43a  
28203 Bremen  
Telefon: 0421-7070100

### Polizeirevier Oslebshausen

Am Oslebshäuser Bahnhof 21  
28239 Bremen  
Telefon: 0421-3620  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Mi.+Fr. 10.00-12.00 Uhr,  
Do. 15.00-17.00 Uhr

### Bürgerhaus Oslebshausen e. V.

Am Nonnenberg 40  
28239 Bremen  
Telefon: 0421-645122  
Öffnungszeiten: Mo.-Do. 09.00-22.00 Uhr,  
Fr. 09.00-20.00 Uhr

### Sportverein Grambke/Oslebshausen e. V. (SVGO)

Sperberstraße 3/5  
28239 Bremen  
Telefon: 0421-6449361  
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:  
Mo., Mi. 18.00-20.00 Uhr,  
Di., Do. 10.00-12.00 Uhr

# "Nähen für Anfängerinnen"

Auf besonderen Wunsch einiger Bewohnerinnen aus dem WiN-Gebiet „Wohlers Eichen und Umzu“ wurde eine Nähgruppe für Anfängerinnen ins Leben gerufen.

Es wird sich regelmäßig im Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen (ehemals Spielhaus) getroffen. Angeleitet wird diese Gruppe von Hakime Aslan, die schon seit mehreren Jahren die „offene Frauen-/Mütter-



Foto: Sabine Glienke



Foto: Sabine Glienke

gruppe betreut. Schnitterarbeit, Materialkunde und Nähen sollen in diesem Kurs vermittelt werden, so dass die Frauen befähigt werden, günstig Kleidung, insbesondere auch für Kinder, herzustellen. Weiterhin sollen handwerkliche Fähigkeiten im

Bereich „Nähen“ vermittelt werden. Herstellung von Kinderkleidung, Taschen, Schlüsselanhängern und Sonstigem ist bei dieser kreativen Freizeitgestaltung möglich. Auch Änderung und Reparatur von Kleidungsstücken ist Gegenstand des Kurses. Der Kurs wurde erstmalig auf sechs Monate befristet, sollte die Nachfrage zunehmen, wird eine erweiterte Fortsetzung angestrebt.

MARTIN ROHDE

„Aufsuchender Konfliktberater/Quartiersmanagement“

# Osterwiese als Frühlingsbote

## Erstes Volksfest des Jahres beginnt am 27. März

Ob Achterbahn, Kinder- oder Geisterbahn – ein wiese mit Familie und/ sich immer. Insgesamt versprechen Spaß und Neben neuen Attraktionen „Wilde Maus“, der der „Happy Sailor“ da- Auch kulinarisch hat bieten, das vom 12. April außer Karfreitag (3. April) jeweils von 14 bis 23 Uhr zum Bummeln einlädt. Im „Riverboat“ fällt am Freitag, 27. März um 18 Uhr der Startschuss für insgesamt 16 Tage Jubel, Trubel, Heiterkeit. Ein Höhenfeuerwerk gegen 21.45 Uhr krönt den ersten Tag der Osterwiese. Der „Osterhase“ hat bereits zugesagt, dass er am Gründonnerstag (2. April) Schokoladeneier an die Besuche\*innen verteilen wird.



Quelle: <http://www.bremen-tourismus.de/osterwiese>

karussell, Losbude Ausflug zur Oster- oder Freunden lohnt 205 Zulassungen Abwechslung. tionen sind auch die „Break Dancer“ und bei. das Volksfest viel zu 27. März bis zum

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Bremer Westen – die Stadtteilzeitung für Walle und Gröpelingen“ / Ausgabe Nr. 02 vom 26. Februar 2015

# International Masters Bremen 2015



Quelle: [www.mastersbremen.com](http://www.mastersbremen.com)

Am 21./22. März 2015 fanden in Bremen zum 30. Mal die Internationalen Judo Masters statt. Das Turnier gilt als eines der wichtigsten für Nachwuchs-Judoka. Knapp 800 Teilnehmer aus 22 Nationen waren drei Tage in der Halle 7 zu Gast. Es war nicht zu übersehen: Alle Teilnehmer legten sich mächtig ins Zeug. In acht verschiedenen Gewichtsklassen kämpfte der Weltklasse-Nachwuchs auf acht Wettkampfmatten um den Sieg. Seit 30 Jahren gibt es dieses Turnier bereits. Für viele spätere Weltmeister und Olympiasieger war es das Sprungbrett in die Weltklasse. Nicht nur die führenden Judo-Nationen – Brasilien, Japan oder Russland – haben ihre Athleten an die Weser geschickt, selbst Exoten wie Puerto Rico standen in Bremen auf der Matte. Das Ergebnis des deutschen Teams kann sich sehen lassen: einmal Gold, dreimal

Silber, dreimal Bronze! Damit gehört das Team zusammen mit Brasilien und Japan zu den erfolgreichsten bei der Jubiläumsveranstaltung in Bremen. Sportsenator Ulrich Mäurer bedankte sich bei allen Organisatoren, Kampfrichtern, Mannschaften und den vielen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen. Ohne das ehrenamtliche Team ist eine solche Veranstaltung nicht zu stemmen, so Mäurer.

Nach dem zweitägigen Wettkampfmaraathon der U18 und U21 ging es noch einmal drei Tage weiter mit Judo auf der Bürgerweide. 500 der knapp 800 Mastersteilnehmer waren länger in Bremen. Für viele war das Trainingscamp der größte Anreiz – die einmalige Gelegenheit, auf hohem Niveau gegen Kämpfer der unterschiedlichsten Nationalitäten einen Trainingskampf zu bestreiten und vielleicht auch Tipps und Tricks von internationalen Spitzentrainern zu ergattern.

EDUARD ERTEL

„Bürgerhaus Oslebshausen e. V.“

Quelle: [www.radiobremen.de](http://www.radiobremen.de), [www.mastersbremen.com](http://www.mastersbremen.com)

## Eine Hausübernachtung im Spielhaus Wohlers Eichen



Foto: Pierre André Doutiné

Die vom 30.01. auf den 31.01.2015 stattgefundene Hausübernachtung der Jungs im Spielhaus Wohlers Eichen war auch, am letzten Wochenende im Januar, wieder ein erfolgreiches Event.

Auch dieses Jahr haben wieder einige der 10 Teilnehmer die ganze Nacht durchgemacht! Bei den verschiedenen Brett- und Kartenspielen wie zum Beispiel „Phase10“ oder „Elfer raus“ hatten alle viel Spaß. Auch das Spielen an den verschiedenen Konsolen und/oder vor der Leinwand beim Anfeuern seiner Favoriten im Dschungelcamp 2015 war ein Riesenspaß.

Für die Verpflegung wurde auch in diesem Jahr wieder ausreichend vom Spielhaus gesorgt. Abge-

schlossen wurde die Hausübernachtung mit einem gemeinsamen Frühstück, bei dem die Jungs nicht mehr sonderlich fit ausgesehen haben ;-).

Aus sicheren Quellen wissen wir jedoch auch, dass die Jungs den Schlaf nach der Hausübernachtung zuhause in ihren eigenen Betten nachgeholt haben.

P.S.: „Jungs, vielleicht klappt es ja bei der nächsten Übernachtung, uns Betreuer im Schlaf zu bemalen! Naja, wir freuen uns auf die nächste Hausübernachtung mit euch!“



Foto: Pierre André Doutiné

PIERRE ANDRÉ DOUTINÉ  
„Ehrenamtlicher Helfer“

## Faschingsdisco im Spielhaus

### 80 Kinder und Eltern feiern



Foto: Pierre André Doutiné

Bunt verkleidet und gut gelaunt feierte eine große Horde ausgelassen zum Fasching im Spielhaus/Treff.

Bei bester Musik durch die DJs und Köstlichkeiten, hergestellt durch viele Helfer, hatten alle einen schönen Tag und sind zufrieden nach Haus gegangen. Die nächste Disco findet am 10. Juli 2015 statt.



Foto: Pierre André Doutiné

**DIRK FÖRTSCH**

*“Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen“*

## Zwei Winterferientage im Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen

### Backhaustag mit dem Spielhaus auf dem Spielplatz Wohlers Eichen

Am 02.02.2015 hat das Spielhaus zusammen mit einigen Interessierten einen Backhaustag auf dem Spielplatz organisiert. Einige Stunden, bevor das Brot in das Backhaus geschoben werden konnte, musste er ca. 3-4 Stunden vorgeheizt werden. Dieses haben die Mitarbeiter zusammen mit einigen interessierten Kindern gemacht. Bei gut 250 Grad können das Brot und die Kartoffeln nun endlich in das Backhaus und dort gebacken werden. Mit Lehmofen-Kartoffeln und verschiedenen Sorten Brot (Tomaten-Brot, Brot mit Zwiebeln u.v.m.) aus dem Backhaus sowie den verschiedenen Salaten und Soßen, welche unsere engagierten Eltern zubereitet haben, wurde das große Buffet eröffnet und gemeinsam verputzt.



Foto: Martin Rohde



Foto: Martin Rohde

**PIERRE ANDRÉ DOUTINÉ**  
*“Ehrenamtlicher Helfer“*

### Ein Ausflug zum Bowling

Am Dienstag, den 03.02.2015 ging es mittags für insgesamt 29 Personen aus dem Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen zum Bowling-Center „Strikee´s“ nach Findorff. Nachdem fünf bunt gemischte Teams gebildet wurden, konnte der Spaß für Groß und Klein beginnen.



Foto: Sabine Glienke

Sehr schwungvoll und mal mehr, mal weniger kontrolliert, schickten wir die Bowlingkugeln über die Bahnen, immer mit der Hoffnung, alle Pins mit einem Wurf abzuräumen und somit einen „Strike“ zu erzielen. Der Tagesausflug hat allen Beteiligten, ob Groß, ob Klein, großen Spaß gemacht und wird bestimmt bald wiederholt.



Foto: Sabine Glienke

**PIERRE ANDRÉ DOUTINÉ**  
*“Ehrenamtlicher Helfer“*

## Offener Müttertreff im HdF

Im „Offenen Müttertreff“ können Mütter in angenehmer und ungestörter Atmosphäre andere Mütter treffen, sich austauschen und kurz „auftanken“ – denn parallel läuft ein Betreuungsangebot für ihre Kinder im Alter ab zwei Jahren an. Der Treff wird begleitet, eine Mitarbeiterin sorgt für den Rahmen, nimmt Ideen und Wünsche für gemeinsame Aktivitäten auf und berät bei Bedarf zu verschiedenen Fragen.

Das kostenfreie Angebot findet jeweils mittwochs in der Zeit von 15.30 bis 18 Uhr statt. Die Frauen bestimmen selbst, ob sie jedes Mal teilnehmen und ob sie während der gesamten Zeit dabei sind oder auch später kommen und/oder früher gehen.

Interessierte Mütter und ihre Kinder sind herzlich willkommen. Nähere Informationen gibt es im Waller „Haus der Familie“ (HdF), Dünenstraße 2 – 4, unter Telefon (04 21) 361-82 84.

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Bremer Westen – die Stadtteilzeitung für Walle und Gröpelingen“ / Ausgabe Nr. 02 vom 26. Februar 2015

## Die ~~Kinder~~ Pinguine im Spielhaus

Der erste Ferientag fing für alle gleich mit einem Kinotag im Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen an.

Bei leckeren selbstgemachten Waffeln und spritziger Limonade haben knapp 30 Besucher\*innen einen Film geguckt. Mit tollem Sound und einer großen selbstentworfenen Leinwand konnten allen den Film „Die Pinguine aus Madagaskar“ bestaunen. Alle Zuschauer\*innen waren während des ganzen Films konzentriert, so dass jeder diesen tollen Film bis zum Ende in Ruhe angucken konnte. Dieses Event hat so gut geklappt, dass jetzt schon der nächste Termin überlegt wird.

MARTIN ROHDE

„Aufsuchender Konfliktberater/  
Quartiersmanagement“



Foto: Martin Rohde

## Platz für 500 Menschen

### Neue Unterkünfte für Flüchtlinge geschaffen

Drei Übergangwohnheime werden in den kommenden Wochen bezugsfertig gemacht: In das ehemalige Bundeswehrhochhaus an der Falkenstraße in der Bremer Bahnhofsvorstadt sollen ab Mai 150 Menschen einziehen. Das hatte jüngst der Stadtteilbeirat Bremen-Mitte beschlossen. Im Ortsteil Huckelriede entschied der Beirat des Südbremer Stadtteils Neustadt am 19. März, dass auf dem Gelände der Scharnhorst-Kaserne zwei alte Lagerhallen abgerissen werden, um dort Platz für Wohncontainer zu schaffen. Dort sollen 200 Menschen einziehen. Zudem werden bis Ende März die Messehallen 4 und 6 für 150 Flüchtlinge ausgestattet und hergerichtet. Sie werden dort für einige Wochen untergebracht.

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Weser-Report“ vom 22. März 2015

## Holzmöbel pflegen

Viele Gartenmöbel sind aus Holz – teilweise sogar aus sehr robustem, aber auch recht teurem Tropenholz. Auch wenn die Möbel geschont werden, Sonne und Regen belasten sie. Holzmöbel brauchen einmal im Jahr eine „Putzkur“. Allerdings darf man nicht alle Möbel gleich behandeln. Unbehandelte Oberflächen von Holzmöbeln vertragen keine Feuchtigkeit, das Wasser würde in die Poren eindringen. Besser als ein feuchter Lappen sind ein trockenes Baumwolltuch oder ein antistatischer Staubwedel. Geölte und lackierte Oberflächen können dagegen mit einem „nebefeuchten“ Baumwolltuch gesäubert werden. Es empfiehlt sich außerdem, rechtzeitig das passende Möbelpflegemittel einzukaufen. Denn das sollte wenigstens einmal pro Jahr nach der Reinigung aufgetragen werden. Es gibt den Holzmöbeln Schutz und ein frisches Aussehen.

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „Gartenfrühling – Erleben und entdecken“ / Beilage des „Weser-Kurier“ vom 13. März 2015

# „Bremen räumt auf“ -Generationsübergreifend-

„Bremen räumt auf“ ist eine Umweltaktion, die Bürgerinnen und Bürger dazu bewegen soll, sich für eine saubere Stadt und für ein umweltbe-



Foto: Martin Rohde

wusstes Miteinander nachhaltig zu engagieren. Initiiert wird die Stadtputzaktion von der swb AG,



Foto: Martin Rohde

der WESER-KURIER Mediengruppe, dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, der Entsorgung Nord GmbH, der Sparkasse Bremen AG sowie der GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen. „Jedes Jahr beteiligen sich Tausende Bremerinnen und Bremer an dieser vorbildlichen Aktion. Ob Jung oder Alt, sie alle helfen mit beim Frühjahrsputz für Bremen. „Ich hoffe sehr, dass sich das bislang hohe Engagement auch in diesem Jahr fortsetzt“, sagte Umweltsenator Joachim Lohse anlässlich des Auftakttreffens. Zum Thema „Nachhaltigkeit“ gab es auch 2015 viele Mitmach-Aktionen für Groß und Klein. Unter anderem wurden Mülltrenn-Aktionen an Schulen, Repair-Cafés in verschiedenen Stadtteilen und eine Kleidertauschparty im Bürgerhaus Hemelingen angeboten. Es hatten sich im Vorfeld ca. 15.000 Freiwillige für die große Putzaktion angemeldet. Geschätzt waren ca. 17.000 Menschen am 20. und am 21. März 2015 daran beteiligt, Bremen etwas „sauberer“ zu machen.

Wie in jedem Jahr waren auch wieder viele aus dem WiN-Gebiet „Wohlers Eichen und Umzu“ daran beteiligt. In Kooperation mit dem Kinder- und Familienzentrum Wohlers Eichen (ehemals Spielhaus)



Foto: Martin Rohde

und mir, Martin Rohde (aufsuchender Konfliktberater/Quartiersmanagement), konnten wieder viele fleißige Hände gefunden werden, um das Wohngebiet von wahllos weggeschmissenem Müll zu beseitigen. Auch die Hauptperson „Trashy“ vom aktuellen Müll-Projekt „Hier ein kleiner Tipp, in Form von einem Clip!“ hat das Aufräumen aktiv unterstützt. So konnte für das Projekt ein weiterer Clip entstehen, an dem alle beteiligt waren. Nach knapp zwei Stunden konnten alle Helfer\*innen eine leckere Gulaschsuppe (mit Rind oder Schwein) genießen, die Dragan am offenen Feuer zubereitet hat. Ein Dank geht wieder an alle Bewohner\*innen, die uns bei dieser Aktion tatkräftig unterstützt haben.



EDUARD ERTEL  
„Bürgerhaus Oslebshausen e. V.“  
MARTIN ROHDE  
„Aufsuchender Konfliktberater/  
Quartiersmanagement“  
Quelle: [www.bremen-raeumt-auf.de](http://www.bremen-raeumt-auf.de)

## Frohe Ostern

Mit dem Osterfest verbindet sich der Frühling. Mit dem Frühling verbinden sich neuer Schwung und Lebensfreude. In diesem Sinne wünschen wir ein frohes Osterfest und einige Tage mit viel Zeit für Frühlingssonne und Gemütlichkeit.

DIE REDAKTION

# Schwimmbad: Eine Stätte der Kultur und des Sports

Der Sommer lässt noch auf sich warten. Das wäre ein Grund, die Badehose einzupacken und ein Schwimmbad zu besuchen. Die Gründe für einen Schwimmbadbesuch können heute vielfältig sein. Früher war es die Sauberkeit, heute jeher Sport und Spaß.



Breitenwegbad 1928, Quelle: www.bremen-history.com

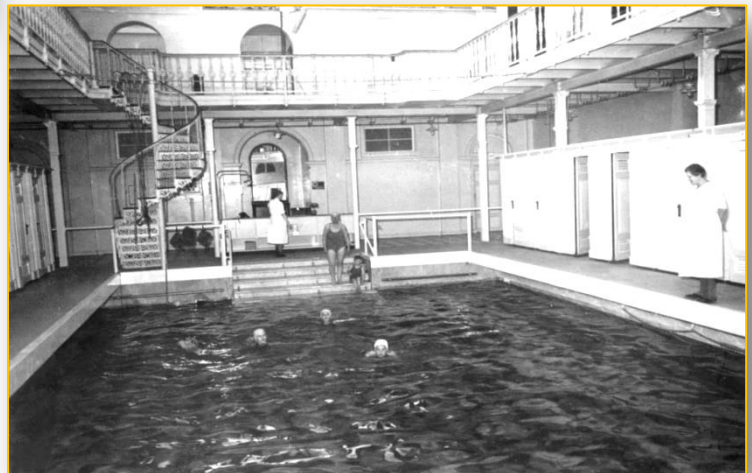
Wie sehr sich die Badeanstalten auf die geänderten Bedürfnisse der Menschen angepasst haben, daran wurde erst jüngst erinnert. Als Bagger am Breitenweg die Überreste des alten Stadtbades freischaufelten, war ein Blick in die Vergangenheit möglich. In Zeiten, in denen nur zu den wenigsten Haushalten eine eigene Wanne und fließend Wasser gehörten, kamen die Bremer der Reinlichkeit wegen in den Breitenweg. Am 1. Dezember 1877 wurde dort das Schwimmbad eröffnet. Zur Ausstattung zählten 63 Wannengebäude, ein Duschsaal sowie Einzelduschen, Medizinbäder, ein römisches sowie ein russisches Bad und eine Schwimmhalle. 25 Pfennig kostete es für Erwachsene, in eine warme Wanne zu steigen. Die moderaten Preise erlaubten nun auch der Arbeiterklasse, einer besseren Körperpflege nachzugehen.

Reinlichkeit gehörte nicht immer zum Bedürfnis der heutigen Nordeuropäer. Die Griechen und Römer errichteten ansprechende Thermen, in denen sich Männer und Frauen getrennt trafen, um sich zu waschen und auch zu unterhalten. Schwimmbäder gehörten schon frühzeitig als Treffpunkt zur Lebenskultur. Das gesellige Säubern der Antike ging mit der Christianisierung verloren.

In Bremen wurde 1792 die erste Flussbadeanstalt eröffnet. Seife und Körperpflege spielten anfangs eine Nebenrolle – das Schwimmen stand im Vordergrund. Später erhielten Volksschüler dort kostenlosen Unterricht. Wer es überdacht und etwas kleiner

mochte, konnte in die Badeanstalten am Weserufer gehen, die wie kleine Holzinseln auf dem Wasser lagen. Ein gemeinsames Badevergnügen war jedoch verboten. In einigen Städten war das öffentliche Baden generell nur Männern erlaubt.

Im Laufe der Zeit hat sich die Schwimmbadkultur radikal geändert: vom Gemeinschaftsbad zur Freizeitbegegnungsstätte für alle Generationen. Und für beide Geschlechter. Wie schon in der Antike spielt die soziale Komponente wieder eine große Rolle. Es gibt wenige Orte, die Angebote für alle Altersgruppen bereithalten. Gemäß der heutigen Badekultur sind Schwimmbäder nicht mehr nur Orte der Körperpflege und Regeneration, sondern auch Freizeit-, Fitness- und Wellnesslocations mit hohem touristischen Wert.



Breitenwegbad 1941, Quelle: www.bremen-history.com

Doch vielen, die in die Badeanstalten kommen, geht es immer noch ums Schwimmen. Noch immer steht die Sport- und Bewegungsart hoch im Kurs. Darüber hinaus sind Schwimmbäder – wie bereits zur Zeit der Griechen und Römer – Treffpunkt zum Unterhalten, zur Sozialisierung, um Freundschaften zu knüpfen und für eine kommunikative Freizeitgestaltung. Sie sind eine Kultur- und Sportstätte.



EDUARD ERTEL

„Bürgerhaus Oslebshausen e. V.“

Quelle: AQUA, Magazin für Schwimmen, Wellness, Badekultur



# Gut zu wissen:

## Arbeitszeugnis: Kennen Sie die „Floskeln“?

Arbeitgeber sind dazu verpflichtet, ihren Angestellten auf Wunsch eine Leistungsbewertung auszustellen. Diese dürfen Beschäftigten sozusagen „kein Bein stellen“ für zukünftige Bewerbungen. Deswegen haben sich Formulierungen etabliert, die auch negative Aspekte vordergründig positiv klingen lassen.

### So sollte es geschrieben stehen!

„Sie hat stets ihre Aufgaben zu unserer vollsten Zufriedenheit erfüllt“ – das Wort „voll“ kann eigentlich nicht mehr gesteigert werden, aber ergänzt durch die zeitliche Angabe „stets“ oder „immer“ entspricht diese Formulierung der Schulnote 1.

### Stufenweise in den „Zensurenkeller“

Ist lediglich von „voller“ Zufriedenheit die Rede, hat man es mit der Note 2 zu tun. Fehlen Worte wie „immer“ oder „stets“, vergibt der Arbeitgeber nur die Schulnote 3. Finden Sie den Satz „Herr Mustermann bemühte sich, die ihm übertragenen Aufgaben zufriedenstellend zu erledigen“, wird es in Zukunft schwer, denn gemeint ist: „Er wurde seinen Aufgaben nicht gerecht“ – Schulnote 6!

### Vorsicht bei zweideutigen Formulierungen

„Durch seine Geselligkeit trug er zur Verbesserung des Betriebsklimas bei.“ Übersetzt bedeutet dies: „Er neigt zu übertriebenem Alkoholgenuss.“

### Linktipp:

[www.einkaufaktuell.de/themen](http://www.einkaufaktuell.de/themen)

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „EINKAUF AKTUELL“ – Regionalausgabe Weser/Ems vom 03. bis 09. Januar 2015

## Rechtsirrtümer bei der Taxifahrt

Taxifahren ist bequem. Und es ist noch entspannter, wenn man weiß, dass so manche „eingebürgerte Regel“ absoluter Unsinn ist.

### Die Wartereihe am Taxistand

Am Taxistand haben Sie die freie Fahrzeugwahl. Sie müssen also nicht das erste Taxi in der Warteschlange nehmen. Das ist auch logisch, denn es wäre z. B. am Flughafen umständlich, mitsamt des Gepäcks bis zum ersten Taxi vorzulaufen. Zwischen den Taxifahrern gibt es zwar die inoffizielle stillschweigende Übereinkunft, dass immer der erste in der Schlange den nächsten Fahrgast aufnehmen darf. Diese Regelung entbehrt aber jeglicher rechtlichen Grundlage.

### Kurzstrecken sind nicht beliebt

Taxifahrer freuen sich zwar nicht über sehr kurze Fahrstrecken, ablehnen dürfen sie sie aber nicht. Des Weiteren haben die Fahrer – sofern nichts anderes vereinbart wurde – stets den kürzesten und damit günstigsten Fahrtweg zu wählen.

### Zuschlag bei Kinderwagen, Gepäck & Co?

Taxifahrer sind dazu verpflichtet, Gepäckstücke, Kinderwagen und Rollstühle unentgeltlich zu befördern, sofern diese sicher im Wagen verstaut werden können. Natürlich sind gefährliche Dinge oder solche, die das Taxifahrzeug beschmutzen oder beschädigen könnten, von der Beförderung ausgeschlossen.


### Linktipp:

[www.einkaufaktuell.de/themen](http://www.einkaufaktuell.de/themen)

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „EINKAUF AKTUELL“ – Regionalausgabe Weser/Ems vom 17. bis 23. Januar 2015







## „Hier gilt die StVO“ – sagt wer?

**Ob Supermarkt- oder Firmenparkplatz – gut lesbar prangt meist das Schild „Hier gilt die StVO“ (also die Allgemeine Straßenverkehrsordnung) an der Einfahrt. „Rummst“ es auf dem Gelände, scheint die Schuldfrage klar zu sein. Oder etwa nicht?**

**Öffentlich vs. privat**

Das Gesetz unterscheidet zwischen öffentlichen und privaten Parkplätzen. Ist die Abstellfläche für jedermann befahrbar – also z. B. ein Supermarktparkplatz – gilt tatsächlich die Straßenverkehrsordnung (StVO); bei Vorfahrtskonflikten heißt es also „rechts vor links“. Im Übrigen ist hier das zusätzliche Hinweisschild überflüssig.

Anders sieht es dagegen bei Firmenparkplätzen und anderen privaten Abstellflächen aus: Der Eigentümer kann nämlich nicht einfach „auf eigene Faust“ die StVO ausrufen. Das darf nur der Staat, also die Gebietskörperschaften auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene!

### **Verkehrsexperten mahnen**

Verständigen Sie sich im Zweifelsfall durch eindeutige Handzeichen, denn auf einem Privatparkplatz kann der Eigentümer eigene Regeln bestimmen. Im Extremfall gilt dann vielleicht sogar „links vor rechts“. Laut Expertenauskunft fungieren Verkehrszeichen auf Privatgeländen lediglich als deutliche Orientierungshilfen – (verkehrs-)rechtlich verlassen sollte sich darauf jedoch niemand.

### **Linktipp:**

[www.einkaufaktuell.de/themen](http://www.einkaufaktuell.de/themen)

## Reklamieren, umtauschen, bezahlen

**Im alltäglichen Geldverkehr herrscht so manche Überzeugung, die einer rechtlichen Grundlage völlig entbehrt. Dennoch halten sich verschiedene „Mythen“ hartnäckig.**

**Bewahren Sie jede Originalverpackung auf?**

In dem Glauben, Originalverpackungen seien bei Reklamationen zwingend erforderlich, trauen sich viele Kunden nicht, die Verpackungen wegzuworfen, und horten sie im Keller oder auf dem Dachboden. Das ist unnötig – niemand muss die Kartons aufbewahren, um sein Reklamationsrecht nicht zu gefährden. Fehlerhafte Ware muss der Händler zurücknehmen – egal in welcher Verpackung.

### **Vom Umtausch ausgeschlossen?**

Oftmals findet man diesen Hinweis an reduzierter Ware. Aber ob heruntergesetzt oder nicht – mangelhafte Ware muss der Verkäufer zurücknehmen und gegebenenfalls das Geld erstatten. Sollte Ihnen als Käufer allerdings nachträglich nur der Sinn nach einer anderen Farbe stehen, ist dies kein Grund für einen Umtausch.

### **Zahlen Sie erst nach der zweiten Mahnung?**

Das ist riskant, denn rein rechtlich betrachtet ist niemand dazu verpflichtet, zu mahnen. Vielmehr beginnt der Zahlungsverzug, sobald die Zahlungsfrist abgelaufen ist – und der Gläubiger könnte sofort gerichtlich Zinsen einklagen. Dass in den meisten Fällen trotzdem gemahnt wird, ist reine Kulanz von Seiten des Verkäufers!


### **Linktipp:**

[www.einkaufaktuell.de/themen](http://www.einkaufaktuell.de/themen)

ARMIN MÜLLER

„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „EINKAUF AKTUELL“ – Regionalausgabe Weser/Ems vom 29. Nov. bis 05. Dez. 2014



## Wohnungsgesellschaft will mit Namenswechsel auch ihr Image verbessern

### Aus Annington wird Vonovia

An den neuen Namen Vonovia von Deutschlands größter Wohnungsgesellschaft müssen sich wohl zukünftig nicht nur Aktionäre gewöhnen. Auch rund eine Million Mieter in den bundesweit 350 000 Wohnungen der Deutschen Annington müssen sozusagen „umlernen“. Mit der Neuschöpfung aus der Ideenschmiede der Münchener Management Consulting-Beratung Truffle Bay will der seit 2013 börsennotierte Immobilienriese nach einer bewegten Vergangenheit einen Neuanfang starten.



**Dem mit Abstand größten deutschen Wohnungsunternehmen gehören auch rund 11 000 Wohnungen in Bremen, die modernisiert werden sollen. (Foto: dpa)**

Mit Vonovia wolle man Assoziationen zum Thema neues Wohnen herstellen, berichtet der Namensfinder und Truffle Bay-Geschäftsführer Christopher Wünsche. Der Neuschöpfung seien drei Monate harter Arbeit vorangegangen. Vorher müssen allerdings noch die Aktionäre auf der Hauptversammlung am 30. April in Düsseldorf grünes Licht geben. Neben juristischen und markenrechtlichen Aspekten sei die Idee auch von Muttersprachlern aus 18 Nationen eingehend auf mögliche Anklänge geprüft worden.

„Ein Namenswechsel allein wird aber zumindest für einen Imagewechsel nicht ausreichen“, meint Aktionärsschützer Marc Tüngler von der Deutschen Schutzgemeinschaft für Wertpapierbesitz (DSW). Auch aus Sicht der Aktionäre sei das Thema Image und Mieterpflege durchaus von hoher Wichtigkeit. Mit dem aus Großbritannien stammenden Namen Annington will sich das Bochumer Unternehmen nach dem Zusammenschluss mit dem Konkurrenten Gagfah auch von seiner Vergangenheit verabschieden, als die Immobilienfirma noch im Besitz von Finanzinvestoren war. „Wir sind deutlich besser als unser Ruf“, ist sich Annington-Sprecherin Nina Henckel sicher. Vertrauen aufzubauen sei jedoch deutlich schwerer, als es zu verlieren. Jetzt stehe die Mieterzufriedenheit im Mittelpunkt des Handelns. Der Deutsche Mieterbund hatte dem Unternehmen dagegen in der Vergangenheit vorgeworfen, Mieterinteressen „sträflich vernachlässigt“ zu haben.

Gemeinsam verfügt die Gruppe nach eigenen Angaben über rund 350 000 Wohnungen mit einem Port-

foliowert von etwa 21 Milliarden Euro. In Bremen besitzt der Konzern knapp 11 000 Wohnungen. Damit ist der Bochumer Immobilienriese nach der GEWOBA der zweitgrößte private Hausbesitzer in Bremen. Bis zum Herbst soll ein Teil der Gebäude energetisch modernisiert werden. Die Immobiliengruppe hatte kürzlich angekündigt, rund acht Millionen Euro in Sanierungsmaßnahmen zu investieren.



Foto: Martin Rohde

Durch die Übernahme versprechen sich die Gesellschaften Einsparungen von 84 Millionen Euro im Jahr. Beide Unternehmen hätten ihre Geschäftspolitik bereits in den vergangenen Monaten neu ausgerichtet. Nun gehe es darum, das Unternehmen auf eine gemeinsame neue Basis zu stellen, hieß es dazu aus Unternehmenskreisen. Der Start des neuen Unternehmensauftritts sei im Herbst geplant.

In Bremen besitzt Annington derzeit rund 10 000 Wohnungen aus dem Bestand der Bremischen. Weitere 1500 Objekte sind durch den Kauf der Gagfah hinzugekommen.

Auch der Riegelbau Wohlers Eichen gehört jetzt zur Vonovia. Die Bewohner\*innen vor Ort hoffen, dass die Projekte im Wohngebiet weiterhin so gut unterstützt

und finanziert werden wie vorher, da sich durch das „Mietersprecher\*innen-Projekt“, „Möbel- und Kleidervergabe Wohlers Eichen“, „Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“ oder auch das durch Bewohner\*innen initiierte „Garten-Projekt“ eine hohe Qualität im Quartier entwickelt hat. Dadurch wohnen die Menschen gerne hier.

ARMIN MÜLLER

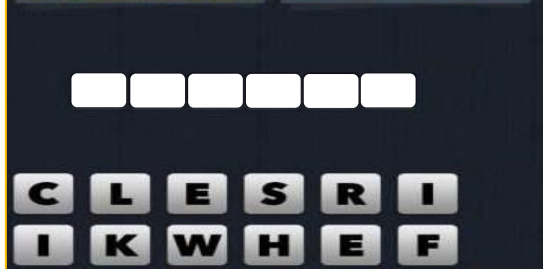
„Nachbarschaftsbörse Wohlers Eichen“

Quelle: „WESER-KURIER“ / Auszüge aus diversen Artikeln vom 22. Januar und 14. Februar bzw. vom 20. und 23. März 2015

## Die Spaß-Ecke

### Vier Bilder, ein Wort

Anhand von vier Bildern müssen Sie dabei auf ein gesuchtes Wort schließen.



Quelle: <http://www.android-hilfe.de>

Lösung Ausgabe 1/2015

Breit

Treffen sich ein Stein und ein Brett. Der Stein: "Ich bin ein Stein". Das Brett: "Wenn du Einstein bist, bin ich Brett Pitt."

"Herr Doktor, keiner nimmt mich ernst!" - "Sie scherzen."



Quelle: www.dream-of-pirates.to

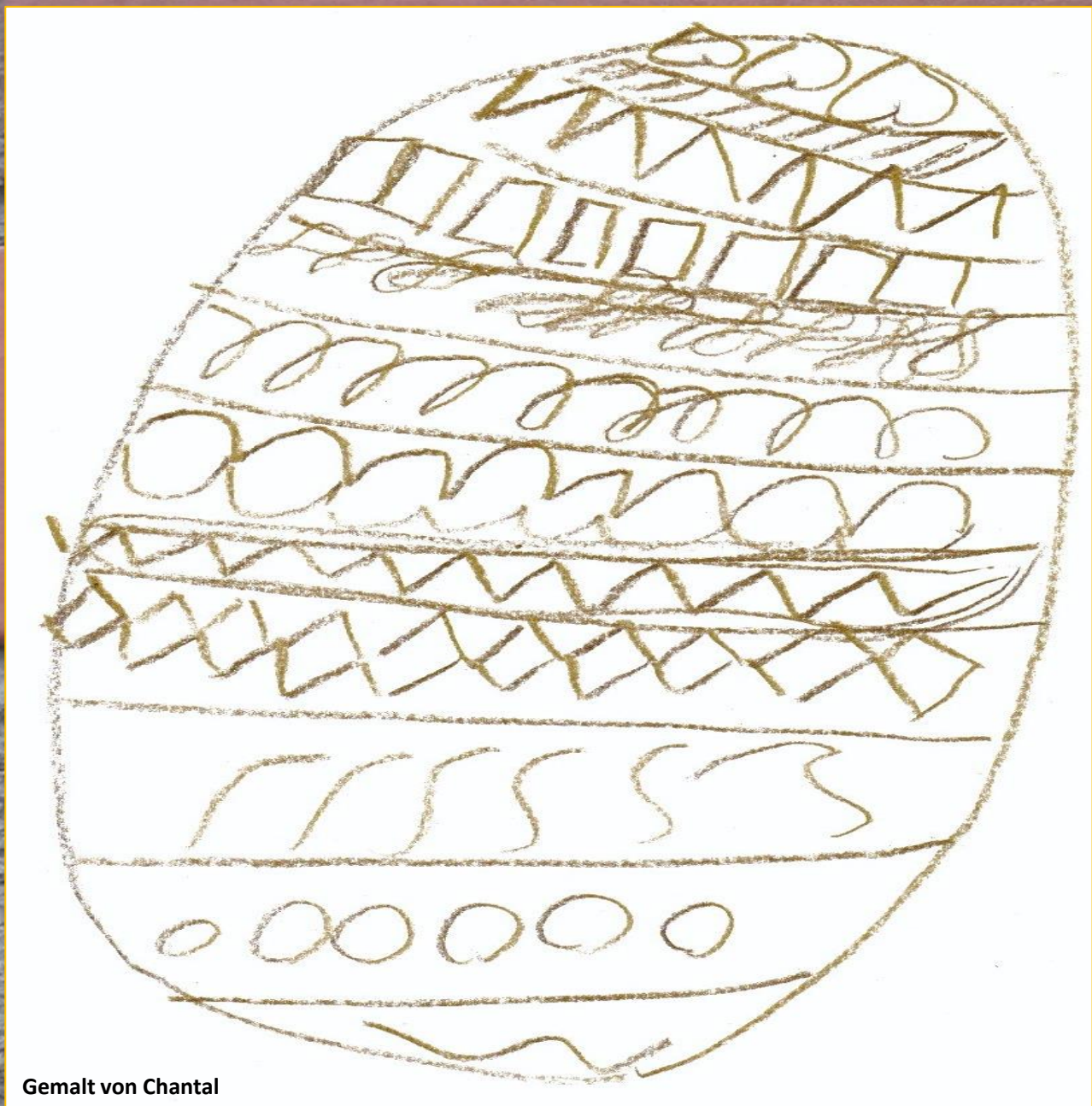


Quelle: www.dream-of-pirates.to

"Hat diese Medizin schlimme Nebenwirkungen?" fragt Oliver den Arzt. "Allerdings," sagt der Arzt, "Morgen kannst du wieder zur Schule gehen!"

"Ich habe heute einen anonymen Brief bekommen", erzählt Mäxchen Fritz. Darauf dieser: "Soso! Von wem?"

# Ausmalbild



Gemalt von Chantal

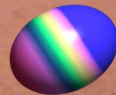
## Impressum:

Die Nachbarschaftszeitung „Der Nachbar“ wird gefördert aus dem **Programm WiN** (Wohnen in Nachbarschaften)



## Herausgeber:

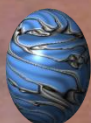
Amt für Soziale Dienste  
Renate Dwerlkotte  
Sozialzentrum West  
Hans-Böckler-Straße 9  
28217 Bremen



## Kontakt:



Nachbarschaftszeitung „Der Nachbar“  
% Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e. V.  
Martin Rohde  
Wohlers Eichen 57  
28239 Bremen  
nachbarschaftszeitung.we@googlemail.com



ONLINE GEDRUCKT VON

**SAXOPRINT**



## Redaktion dieser Ausgabe:

Martin Rohde, Dirk Förtsch, Armin Müller, Eduard Ertel, Pierre André Doutiné & Henrik Sander

## Satz und Layout:

Martin Rohde „Aufsuchender Konfliktberater/Quartiersmanagement“

## Druck:

www.saxoprint.de

Die aktuelle Ausgabe „Der Nachbar“ liegt kostenlos für Sie bei Institutionen und Einrichtungen in „Wohlers Eichen und Umzu“ aus. Die Ausgabestellen findet man unter: <http://wohlers-eichen.jimdo.com>, wo auch die Nachbarschaftszeitung als Download für Sie bereit steht.

Abgabeschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.05.2015. Die Artikel, Leserbriefe, Bilder oder auch Kritik bitte an: [nachbarschaftszeitung.we@googlemail.com](mailto:nachbarschaftszeitung.we@googlemail.com) oder direkt an Martin Rohde (Aufsuchender Konfliktberater/Quartiersmanagement), Wohlers Eichen 57 (TOA-Büro).

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder.

